

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

11. Der jetzige Besitzer ist der Sohn aus dieser Ehe, Ludwig Perschl (geb. 1892), der im Jahre 1927 die Katharina Dicker vom Bernhofergut heiratete (geb. 1905).

### 3. Lechner.

Das Urbar von 1313 weist folgende Eintragungen auf:

1. „Über der Bizewach von seinem Lehnen aller ding als viel,” das heißtt, er habe so viele Abgaben wie der im Verzeichnis voranstehende Hof zu bezahlen. Das sind: 22 Mezen Weizen, 8 Mezen Roggen, um Bier 60 Pfennige, 1 halbgüstiges Schwein. Das Lehnen ist das Lechnergut.

2. An Forsthafer hatten abzugeben a) Bizewach einen halben Zuber (das ist von der Ehrentaler-Sölde); b) Item an dem Lehnen einen halben Zuber (= Lechner).

3. Bei den Forsthühnern wird genannt „der Bizewach Wolf.“

In das Urbar von 1581 sind folgende Aufzeichnungen eingetragen:

1. Hans Lechner besitzt einen  $\frac{2}{4}$  Acker am Lehnen. Der Erbbrief von 1446 lautet auf ein Viertelacker. Ein zweigärdiges Haus, auch Stadel und Stall mittelmäßig gut. Hofwiese und Krautgartel beieinander samt einem Baumgärtel; allenthalben 15 fruchtige Bäume.

Dienst: 22 Kastenmezen Weizen, 8 Kastenmezen Korn. Dienstgeld: 2 Schilling und 20 Pfennige; 1 Schwein = 2 Schilling.

Die Felder grenzen 1. an Richfeldner und liegen 2. im Feld nächst dem Bernhof und 3. gegen den Mälzen (= Meißen). Diese Baustatt ist höchelig und Holzgründig.

Die Felder umfassen 379 Bifang mit einem Anbau von 2 Schaff und 1 Mezen Brauncauer Maß. Wiesmahl 1 Tagwerk bei der Herberge, zwiemäßig; Holzgrund 1 Tagwerk nach den Baufeldern, an Höhlen, Dertl- und Drimlweiß (= verstreut).

2. Benannter Hans Lechner hat auch eine die Börrndaler Sölde (= Ehrentaler), liegt in der Schwandt beim Aldenpron. Haus und Stadel aneinander, auch ein Hofcaſt und zwei Gör (die Ger, Gir-